



GRÜNE KÖLN-NORD

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

E: 20.02.08

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel - Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Therhoven - Volkhoven - Weiler - Worringen

GRÜNE KÖLN-NORD Pariser Platz 1 50765 Köln

Fraktion im Stadtbezirk 6
Bezirksrathaus Chorweiler
Pariser Platz 1
50765 Köln

zu erreichen mit KVB und S-Bahn:
Haltestelle Chorweiler

Bankverbindung:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto-Nr. 44 23 80-506

Gleichlautend

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma

Herrn Bezirksbürgermeister
Hans-Heinrich Lierenfeld

20. 02. 2008

Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 28. Februar 2008

Hier: Auswirkungen der „Maßnahmen gegen Jugendkriminalität“ auf den Bezirk

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

im Januar 2008 hat der Rat „Maßnahmen gegen Jugendkriminalität“ mit einem finanziellen Volumen von 975.400€/ Jahr ab dem 1.1.2008 für die nächsten fünf Jahre beschlossen.

Die Maßnahmen beziehen sich auf die Handlungsfelder der „präventiven Schulsozialarbeit, Streetwork, Suchtclearing, Mitternachtssport“ sowie in Anlage 7 u.a. auf die Felder der „offenen Kinder- und Jugendarbeit, Bürgerhäuser, Jugendkulturarbeit, Situation von Menschen in schwierigen Wohnverhältnissen, gewaltpräventiven Sportangebote“ im gesamten Stadtgebiet.

Die Bedeutung dieser Maßnahmen in diesen Handlungsfeldern ist jedoch auch für den Bezirk Chorweiler offensichtlich und muss nicht weiter erläutert werden.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Nach welchen Kriterien werden die Sozialpädagogen, Streetworker oder sonstigen städtischen Mitarbeiter in den o.g. Handlungsfeldern eingesetzt?

2. Inwieweit wird der Bezirk Chorweiler bei der Vergabe der Mittel bzw. der Stellen berücksichtigt? Welche Schulen und welche anderen Einrichtungen im Bezirk profitieren von diesen Maßnahmen?
3. Wie werden die in der Beschlussvorlage genannten Projektmittel (S. 6) eingesetzt? Können diese Mittel von den Einrichtungen/ Schulen im Bezirk beantragt werden oder werden die Mittel durch die Verwaltung nach verwaltungsinternen Erkenntnissen automatisch zugeteilt?


(C. Wittsack-Junge)

(B. Hanfland)